

Wählervereinigung Kremperheide

Unser Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2018 am 06.Mai



WVK

Mit  und Verstand

Das Wahlprogramm der WVK

1. Allgemeiner Umgang mit den anderen Parteien

2. Ortskernentwicklung

- a. Erschließung neuer Baugebiete und Erwerb von Grundstücken
- b. Erweiterung der Kindertagesstätte
- c. Erweiterung "Betreute Wohnanlage"
- d. Unterstützung bei der Planung eines Mehrgenerationenhauses
- e. Bau einer Sporthalle

3. Verkehr

- a. Realisierung der HVV-Anbindung
- b. Geschwindigkeitsbegrenzung an der Kindertagesstätte
- c. Dorfeingangskreisel L120–K45 (Dorfstraße-Neue Reihe)
- d. Drosselung Einfahrtgeschwindigkeit L120 aus Richtung Bahrenfleth

4. Soziales

- a. Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
- b. Sportförderung

5. Natur / Ökologie

- a. Weitere Gestaltung des Naherholungsgebietes
- b. Nutzung erneuerbarer Energien

6. Verbundenheit mit der Gemeinde Kremperheide

1. Allgemeiner Umgang mit anderen Parteien

„Ein guter und fairer Umgang miteinander ist uns sehr wichtig!“

Zu einem guten Miteinander gehört, dass alle möglichst umfassend und gleichermaßen informiert werden bzw. mit Informationen versorgt werden. Meinungsfreiheit und eine gute Debattenkultur gehören zu unserem Selbstverständnis.

2. Ortskernentwicklung

„Wir wollen das Ortskernentwicklungskonzept weiter vorantreiben und bis Ende 2018 fertigstellen. Danach wollen wir daraus konkrete Umsetzungen ableiten und auf den Weg bringen.“

Es ist wichtig, dass Kremperheide innovativ bleibt und sich stetig weiterentwickelt. Seit einigen Jahren hat sich Kremperheide zu einem sehr beliebten Wohnort entwickelt. Jedoch fehlt Kremperheide ein ausgeprägter Ortskernbereich, in dem sich Gewerbe und Dienstleistung konzentrieren.

Damit die Kommune auch zukünftig attraktiv bleibt, ist eine Anpassung der Infrastruktur für den Erhalt einer nachhaltigen Daseinsvorsorge langfristig erforderlich.

In einem zu erstellenden Ortsentwicklungskonzept sollen alle privaten und öffentlichen Versorgungsfunktionen ermittelt und auf ihre Zukunftsfähigkeit hin überprüft werden. Dabei werden folgende Punkte berücksichtigt:

- Welche Funktionen können an einem Standort kombiniert werden?
- Kann ein neu zu schaffendes Angebot im Bereich altersgerechtes Wohnen realisiert werden?
- Können Immobilien, die bis dato für Einzelhandel oder Gewerbe genutzt werden, eine neue Nutzung erhalten?

Wir möchten das Ortskernentwicklungskonzept in einem offenen Prozess mit gezielter Einbindung der Einwohnerinnen und Einwohner erarbeiten. Ein Schlüsselprojekt der Ortsinnenentwicklung mit den Bausteinen Versorgung, Wohnen, Treffpunkt und Sport zeichnet sich bereits ab. Dabei sind voraussichtlich auch Nachfolgenutzungen bestehender Gebäude zu beachten. Um ein konsensfähiges Ortskernentwicklungskonzept zu erstellen, ist die Grundlagen- und Bedarfsermittlung und die Beteiligung der Gemeindebewohner notwendig. Erste Schritte wurden bereits eingeleitet.

a. Erschließung neuer Baugebiete und Erwerb von Grundstücken

„Wir wollen die Erschließung neuer Baugebiete durch Ankauf von Grundstücken und Beplanung vorhandener Grundstücke vorantreiben.“

Wie in den Metropolen, so ist auch in Kremperheide der derzeit verfügbare Wohnraum knapp. Einige wenige Grundstücke wurden überplant und verkauft (Friedhof, Dorfstraße). Aber das ist bei Weitem nicht bedarfsdeckend. Um bauwillige Interessenten in Kremperheide halten zu können, ist es unabdingbar, innerhalb der nächsten Jahre neue Baugebiete zu erschließen. Vor einigen Jahren hat die Gemeinde dazu bereits bebauungsfähiges Land gekauft. Aus unserer Sicht sollte dieses zukünftig genutzt werden, um einen B-Plan für Ein- und Mehrfamilienhäuser

zu erstellen. Einige weitere Reserven sind noch vorhanden. Diese sollten ebenfalls erworben werden, um die weiterhin hohe Nachfrage bedienen zu können.

b. Erweiterung der Kindertagesstätte

„Es ist geplant, in der kommenden Legislaturperiode einen weiteren Anbau für die U3-Betreuung und die Betreuung der Kinder ab dem 3. Lebensjahr zügig fertigzustellen.“

Die WVK hat bis heute erfolgreich daran mitgewirkt, dass die Betreuungszeiten bedarfsgerecht ausgebaut wurden. Die KiTa ist dadurch auch für Eltern umliegender Gemeinden sehr attraktiv geworden. Die Eltern können nun die gewünschten Betreuungszeiten ihrem Bedarf entsprechend wählen. Aufgrund der Gesetzesveränderungen in Bezug auf die Kinderbetreuung und die weitere Verbesserung des Elterngeldes wie auch des Betreuungsangebotes und des Anspruches auf einen Betreuungsplatz werden die Kinder früher und auch länger in der Kindertagesstätte untergebracht. Daraus resultiert unter anderem, dass in der vergangenen Legislaturperiode das Betreuungsangebot für U3-Kinder entstand. Es ist aber noch mehr Betreuungsbedarf vorhanden: Sowohl für die Betreuung der Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren (U3-Betreuung) als auch bei den Kindern ab dem 3. Lebensjahr zeigt sich ein steigender Bedarf an Kindergartenplätzen. Die WVK wird alles dafür tun, weiterhin gut und eng mit dem Träger der Einrichtung zusammenzuarbeiten.

c. Erweiterung der „Betreuten Wohnanlage“

„Wir wollen das Angebot in Zusammenarbeit mit dem Ahsbahs Stift bedarfsgerecht erweitern.“

Die Gemeinde Kremperheide ist, Dank der Kirchengemeinde St. Johannes, im Bereich „Betreutes Wohnen“ für Senioren vorbildlich aufgestellt. Auch hier ist weiterer Bedarf entstanden und somit eine Erweiterung des Wohn- und Betreuungsangebotes dringlich geworden.

d. Unterstützung bei der Planung eines Mehrgenerationenhaus

„Wir wollen uns nach dem Vorliegen des Ortskernentwicklungskonzeptes dafür einsetzen, dass diese Projektidee an einem passenden Standort verwirklicht werden kann.“

Im vergangenen Jahr wurde auf Initiative der WVK, der St.-Johannes Kirchengemeinde und der Diakoniestation ein längst fälliges Projekt auf den Weg gebracht: Ein Konzept zum Bau eines „Mehrgenerationenhauses“ wurde entwickelt und vorgestellt. Es ist geplant, Wohnraum für mehrere Generationen unter einem Dach zu schaffen: senioren- und behindertengerecht, aber auch geeignet für Singles und kleine Familien. Es soll die Bedürfnisse Vieler ansprechen und erfüllen. Ein denkbarer Standort ist das Grundstück hinter der Kapelle.

Wir denken, dass ein solches Vorhaben auch in Kremperheide einen erheblichen Mehrwert für viele Bürgerinnen und Bürger bringt.

e. Bau einer Sporthalle

„Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Planungen für eine neue Sporthalle weiter voranschreiten und die Gemeinde sich bietende Fördermöglichkeiten nutzt und koordiniert.“

Es gibt schon seit langem den Wunsch einer Sporthallenerneuerung. An den Überlegungen zum Bau einer bedarfsgerechten neuen Sporthalle beteiligen wir uns seit geraumer Zeit sehr aktiv. Wir hoffen dazu beitragen zu können, dass irgendwann eine neue Halle für unser Dorf geschaffen wird. Uns ist bewusst, dass das natürlich nicht von heute auf morgen geschehen kann. Das Vorhaben soll daher eine gewichtige Rolle bei der Weiterentwicklung der Dorfbebauung und der Grundschule einnehmen.

3. Verkehr

a. Realisierung der HVV Anbindung

„Wir werden uns weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Landesregierung dem Wunsch nach dem HVV-Anschluss bei gleichzeitiger Kostenübernahme endlich zustimmt.“

Schon seit geraumer Zeit steht die Diskussion im Raum, für Kremperheide und einige andere Gemeinden eine HVV Anbindung zu schaffen. Leider fand dieses Anliegen auf Landesebene keine Mehrheit. Es ist sehr wichtig für Kremperheide, dass dieses Vorhaben noch einmal auf die Tagesordnung kommt und umgesetzt wird. Schließlich gibt es sehr viele Pendler, deren Arbeitsplatz sich in Hamburg oder auf dem Weg dorthin befindet. Durch die HVV Anbindung würden sich die Kosten für den Einzelnen signifikant verringern. Auch unter ökologischen Aspekten ist eine derartige Forderung mehr als vertretbar.

b. Geschwindigkeitsbegrenzung an der Kindertagesstätte

„Wir wollen dies im Sinne der Bürgerinnen und Bürger und zum Wohl und Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer -unserer Senioren und Kinder- regeln und auch dort eine Tempo 30-Zone schaffen.“

Bei der letzten Wahl war es uns wichtig, eine Tempo 30-Zone im Bereich der Schule und der Kindertagesstätte zu errichten. Damit sind wir leider immer wieder bei der Verkehrsaufsicht gescheitert. Aber durch eine neue Gesetzgebung des Landes Schleswig-Holstein gibt es mittlerweile seit einigen Monaten im Bereich der Schule eine solche Zone. Vor der Kindertagesstätte wurde sie leider (noch) nicht genehmigt, da diese nicht direkt an der Hauptstraße liegt. Die Zahl der "Straßenquerungen" sind in diesem Bereich zu niedrig.

c. Dorfeingangskreisel L120–K55 (Dorfstraße–Neue Reihe)

„Wir wollen die Verkehrsaufsicht und die anderen Straßenbaulastträger - Stadt Itzehoe, Land SH und Kreis Steinburg - davon überzeugen, dass an dieser Stelle Handlungsbedarf für die Errichtung eines Kreisverkehrs besteht.“

Das leidige Thema im Ortseingangsbereich von Itzehoe aus kommend: Die Kreuzung Neue Reihe – Dorfstraße ist unfallträchtig. Sie ist schlecht einsehbar. Aus Richtung Friedhof oder Schwarzer Dorn kommend, müssen sich Auto- und Kradfahrer sehr weit in die Kreuzung begeben und dabei in den Fahrradstreifen einfahren, um zu sehen, ob andere vorrangberechtigte Fahrzeuge kommen. Aus unserer Sicht ist das nach wie vor ein unhaltbarer Zustand. Schließlich gibt es in anderen Gemeinden und Städten ebenfalls solche Lösungen.

d. Drosselung der Einfahrtsgeschwindigkeit L120 aus Richtung Bahrenfleth

„Wir wollen dort Maßnahmen treffen, um die Fahrzeugführer zum gemäßigten Fahren zu bewegen. Wir könnten uns dort eine „visuelle“ Fahrbahnverengung wie in der Gemeinde Neuenbrook durchaus vorstellen.“

Viele Autofahrer, vor allem aber so einige Motorradfahrer, halten sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung, sobald sie aus Richtung Kremperheide kommend in Richtung Bahrenfleth fahren. Auch aus der anderen Richtung drosseln nur sehr wenige ihre Geschwindigkeit, wenn sie in das Dorf einfahren. Dem muss entgegengewirkt werden, weil viele Krempermoorer und Kremperheider Bürgerinnen und Bürger, vor allem Kinder, in diesem Bereich die Landesstraße L120 überqueren.

4. Soziales

a. Förderung der Kinder- und Jugendarbeit

„Wir wollen alle bereits vorhandenen Organisationen mit Jugendlichen an einen Tisch bringen, um gemeinsam Vorschläge zu erarbeiten, die dann in vielfältiger Weise unterstützt werden sollen.“

In Kremperheide gibt es seit Jahren die Möglichkeit für die Bildung eines „Jugendparlaments“. Leider haben sich die jüngeren Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht so eingebracht, wie wir es uns erhofft haben. Da mittlerweile viele neue junge Menschen in unserem Dorf wohnen, gilt es, in diesem Bereich wieder etwas zu bewegen. Das wollen wir sehr gerne initiieren und unterstützen. Dank der Jugendfeuerwehr, des Jugendmusikzuges, der Kirchengemeinde inkl. der Pfadfinder, des TSV Kremperheide wie auch anderer Vereine wird für die Jugendlichen ein vielfältiges Programm angeboten. Auch das unterstützen wir seit Jahren gerne und werden das auch weiterhin tun. Dennoch sollten weitere Möglichkeiten für die jungen Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden, die weder in der einen noch der anderen Organisation engagiert sind. Was genau das sein könnte, ist stark abhängig vom Mitwirken der Jugendlichen. So könnten wir uns z.B. eine Kinderdisco in den Wintermonaten, LAN-Partys oder Spielenachmittage vorstellen. Eventuell können ältere Jugendliche "Patenschaften" für jüngere

Jugendliche übernehmen. Denkbar ist auch ein Wettbewerb für die Jugendlichen, bei dem eigene Konzeptionen entwickelt und vorgestellt werden können.

b. Sportförderung

„Wir wollen den Sport in der Gemeinde weiterhin tatkräftig unterstützen.“

Seit Jahren unterstützen wir verschiedene Vereine bei Bedarf mit finanziellen Mitteln. Es ist wichtig, dass das vorhandene sportliche Angebot stets aktuell bleibt und sich weiterentwickelt. Dabei konnten wir in den letzten Jahren insbesondere unseren mitgliederstärksten Verein, den TSV Kremperheide, sowie den Voltigier- und Reitverein Heiligenstedten-Krempermarsch e.V. bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen unterstützen. Daneben haben wir uns für eine starke finanzielle Unterstützung des laufenden Betriebs durch die Gemeinde Kremperheide eingesetzt. Gleichzeitig konnten wir die Anschubfinanzierung für den Bau der Boule-Bahnen initiieren.

5. Natur und Ökologie

a. weitere Gestaltung des Naherholungsgebietes

„Wir wollen das Gebiet weiter unterstützen und fördern, damit dort eine Vielzahl von Aktivitäten für Erholung und Entspannung möglich sind, und die Fläche ein Kleinod der regionalen Flora und Fauna bleibt.“

Es hat sich viel getan in unserer „Nordoer Heide“. Unter Federführung der WVK wurden Bank-Tisch-Kombinationen aufgestellt. Die Wanderwege wurden bzw. werden beschildert. Die Stiftung Naturschutz engagiert sich mit vielen Projekten und mit dem Heidehaus wird das Gebiet auch für Bürger aus dem Umland zunehmend interessanter. Die von uns initiierte Bildung eines Naturschutzvereines wird zu einer aktiven Arbeit und Unterstützung in der Naturschutzarbeit inklusive der damit verbundenen Bildungsarbeit führen. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde nutzen unser Naherholungsgebiet auf vielfältige Weise. Dies gilt es zu erhalten und zu fördern.

b. Nutzung erneuerbarer Energien

„Wir wollen unseren Beitrag zur Energiewende leisten und wirtschaftlich sinnvolle Vorhaben umsetzen.“

Wir wollen dazu beitragen, durch weniger Energieverbrauch sowie selbst erzeugte regenerative Energie die Umwelt und unseren Geldbeutel zu schonen. Aus diesem Grunde ergibt es aus unserer Sicht Sinn, neue Wege zu gehen und die Dachflächen des Schulgebäudes und des Feuerwehrgerätehauses für die Energieerzeugung zu nutzen. Auch im Bereich des Klärwerkes könnte die Eigenerzeugung von Strom über Photovoltaik oder ein Blockheizkraftwerk sinnvoll und kostensparend sein.

6. Unsere Verbundenheit mit der Gemeinde Kremperheide

„Wir wollen neben verwalten auch gestalten.“

Das Selbstverständnis der WVK ist, eine starke Verbundenheit mit der Gemeinde Kremperheide zu fördern. Der Aufbau der Begrüßungssteine mit Gemeindewappen und Namenszug „Gemeinde Kremperheide“ ist ein erster Beitrag dazu gewesen. Ergänzend wurden am Heidehaus und in der Nordoer Heide „Sinnsteine“ durch uns aufgestellt, die zeitnah mit ausgewählten Sprüchen und Zitaten beschriftet werden. Sie sollen zum Nachdenken anregen und unsere Bürger einfach erfreuen. Wir wollen weitere ortsverbindende Maßnahmen initiieren und fördern: z.B. die gute alte Nachbarschaftshilfe. Hier könnten beispielsweise Freiwillige -zentral organisiert- Senioren bei Arbeiten unterstützen, die sie ohne helfende Hände nicht mehr bewältigen können.

Die WVK hat in den letzten Jahren einiges für unser Kremperheide erreicht. Darauf aufbauend wollen wir diese Politik fortsetzen und haben noch so einiges vor.



Sven Baumann, seit 10 Jahren Bürgermeister der Gemeinde Kremperheide



Ich bin 53 Jahre alt, seit 30 Jahren glücklich verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern, Finnja (25 Jahre alt) und Lasse (23 Jahre alt). Aufgewachsen bin ich in Breitenburg-Nordoe. 1990 baute ich ein Einfamilienhaus in Kremperheide und bin seitdem hier zuhause. Seit 1984 bin ich als Kommunalbeamter tätig und verfüge daher über viel Erfahrung in der Verwaltung von Gemeinden. Beim Amt Wilstermarsch leite ich seit 1994 das Amt für Finanzen als Kämmerer. Von 2006 bis 2010 war ich Bauamtsleiter und habe unter anderem die Organisation und Abwicklung von Baumaßnahmen in den Fokus gestellt. 2010 habe ich wieder die Führung des Amtes für Finanzen übernommen. Seit 2014 bin ich daneben stellvertretender Leiter des Amtes Wilstermarsch.

In der Kommunalpolitik bin ich seit 2002 nunmehr 16 Jahre aktiv. 2002 habe ich zusammen mit Ernst-Willy Rönnau die „Wählervereinigung Kremperheide“, kurz WVK, gegründet. Mitglied der Gemeindevertretung bin ich seit 2003. 2008 wurde ich Bürgermeister von Kremperheide.

Als Bürgermeister konnte ich in den letzten Jahren viele Dinge für die Entwicklung der Gemeinde Kremperheide neu regeln. Kremperheide entwickelt sich zu einem schönen modernen Ort, der die Zeit nicht verschläft und viel für die Themen Wohnen, Arbeit, Kinder, Schule, Sport, Freizeit und Natur zu bieten hat. So ist beispielsweise eine gut ausgestattete, moderne und gut geführte Grundschule ein wichtiges Element für die Entwicklung unserer Gemeinde.

In den letzten 5 Jahren war ich aufgrund der von unseren Bürgern vorgenommenen Direktwahl als Mitglied des Kreistages aktiv und habe mich dort insbesondere bei den für unsere Gemeinde interessanten Themen eingebracht. Dort trete ich jedoch aus Zeitmangel nicht wieder an. Ich möchte die gewonnene Zeit lieber direkt in die vielfältigen Bürgermeisteraufgaben investieren.

Seit 2008 bringe ich meine ganze Energie in die Arbeit für die Gemeinde Kremperheide ein. Das Wohl der Gemeinde ist der Mittelpunkt meiner Arbeit. Meine besondere Stärke liegt in der Verbindung von Theorie (rechtliche Vorgaben und Verwaltungshandeln) und praktischer Ausführung - Immer bei gleichzeitiger Beachtung von Finanzierbarkeit und finanzbewusstem Handeln. Gerade mit diesem Hintergrund hoffe ich weiterhin viel für die Gemeinde Kremperheide erreichen zu können. Eine eintrachtige Zusammenarbeit im Gemeinderat und insbesondere mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Kremperheide ist mir sehr wichtig. In der ehrenamtlichen Leitung der Gemeinde Kremperheide habe ich mir durch Fachkenntnis und fairen Umgang bei allen beteiligten Fraktionen große Anerkennung erworben. Ich bin bereit, die nächsten 5 Jahre als Ihr Bürgermeister an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde Kremperheide zu arbeiten und mich dafür mit Nachdruck zu engagieren. Damit das gelingen kann, bin ich auf Ihre Unterstützung und Ihre Stimmen für die WVK angewiesen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger: Hier sind Ihre WVK–Direktwahlkandidaten:

Ernst-Willy Rönnau



69 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Söhnen (36 + 31 J.), Berufssoldat a.D. und selbstständiger Handelsvertreter.

Seit 1996 engagiere ich mich für unsere St. Johannes-Kirchengemeinde und seit März 2003 bin ich Gemeindevertreter in Kremperheide. Ich bin Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Auch weiterhin möchte ich in unserer Gemeinde parteipolitisch unabhängig mitarbeiten.

Es ist mir wichtig, einvernehmliche Lösungen zu erreichen und gute Beziehungen in unserer Gemeinde und mit unseren Nachbargemeinden zu pflegen.

Meine Schwerpunkte sind die Kita "Kunterbunt", deren notwendiger Anbau in den Jahren 2018/2019, die Betreute Wohnanlage und die Entwicklung eines Mehrgenerationenhauses.

Simone Purwins



50 Jahre alt. Ich bin Mutter von zwei erwachsenen Söhnen, seit 28 Jahren verheiratet und in Kremperheide aufgewachsen. Nachdem ich fünf Jahre in Itzehoe gewohnt habe, wohne ich seit 1993 wieder in meinem „Heimatsdorf“.

Seit 22 Jahren arbeite ich für einen Versicherungs- und Investmentmakler. Davor habe ich den Beruf der Zahnarthelferin erlernt.

Seit fast 10 Jahren bin ich Gemeindevertreterin und seit 7 ½ Jahren Fraktionssprecherin der WVK. Außerdem bin ich stellvertretende Finanzausschussvorsitzende und im Kindergartenbeirat tätig. Ich habe zwei Jahre in Folge das Adventsdorf geplant. Und bin auch sonst für die Planung und Durchführung vieler gemeindlicher Veranstaltungen maßgeblich

mitverantwortlich. Die Arbeit als Gemeindevertreterin erfüllt mich und macht mich stolz auf die WVK und mich. Denn wir haben viel erreicht. Und tragen in hohem Maße dazu bei, dass unser Kremperheide so lebens- und liebenswert ist.

Oliver Worf



50 Jahre alt, seit 14 Jahren glücklich verheiratet und Vater von 2 Töchtern (14 und 12 Jahre alt). Ich bin CTA und arbeite in einem Pharmaunternehmen.

Seit 2004 bin ich Gemeindevertreter in Kremperheide. Im Finanzausschuss sowie im Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschuss bringe ich mich seit einigen Jahren aktiv ein, wobei ich den BWWU seit dieser Legislaturperiode als Vorsitzender leite. Insbesondere die gute Organisation und Abwicklung der baulichen Maßnahmen zu angemessenen Preisen liegt mir sehr am Herzen. Des Weiteren organisiere ich seit drei Jahren das Dorffest mit. Ich möchte auch künftig weiter an der Gestaltung unserer Gemeinde teilhaben. Mein Schwerpunkt liegt darin, gemeinsame Lösungen zum Wohl unserer Gemeinde zu erreichen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger: Hier sind Ihre WVK–Direktwahlkandidaten:

Barbara Mohrdieck



51 Jahre alt, verheiratet, zwei erwachsene Söhne. Seit über 30 Jahren wohnhaft in unserer schönen Gemeinde. Hier engagiere ich mich in verschiedenen sozialen Einrichtungen, wie dem DRK und der AWO. Seit 2013 bin ich Gemeindevertreterin und arbeite in den verschiedenen Ausschüssen, besonders im Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschuss (BWWU) aktiv mit. Das Mitwirken in den jeweiligen Gremien ermöglicht mir, die Interessen der Bürger optimal zu vertreten. Ich habe während der letzten fünf Jahre in der Gemeindevertretung viele Eindrücke und Erfahrungen sammeln können und möchte diese gerne in der Zukunft zum Wohl der Gemeinde und aller Bürger/Innen einbringen. Gemeinsam mit der WVK kann ich dazu beitragen, Kremperheide weiterhin positiv und lebenswert zu entwickeln. Deshalb möchte ich mich weiter in der Gemeindevertretung engagieren und mithelfen, die sozialen Belange und die zukunftsorientierte Gestaltung der Gemeinde zu verbessern.

Hauke Kraft



48 Jahre alt, verheiratet und Vater von 2 Töchtern (12 und 14 Jahre). Ich bin Diplom-Kaufmann und Bankkaufmann und arbeite für einen Hamburger Finanzdienstleister. Meine Familie und ich leben seit 15 Jahren in Kremperheide und genießen die vielen kleinen Vorzüge unserer Gemeinde. Nachdem ich mich in den letzten Jahren immer wieder ehrenamtlich engagiert habe, möchte ich mich nun auch in der Gemeindevertretung einbringen und dazu beitragen, dass Kremperheide auch zukünftig ein lebenswerter Ort bleibt.

Harmonisches Zusammenleben aller Generationen und Bevölkerungsschichten machen eine funktionierende und lebenswerte Dorfgemeinschaft aus. Dabei will ich gerne mitgestalten und vor allem das Dorfleben für die junge Generation attraktiv machen.

Hannelore Flocken



59 Jahre alt, verheiratet und Mutter einer erwachsenen Tochter.

Nach einer abgeschlossenen Ausbildung zur Friseurin, arbeitete ich 17 Jahre lang als Sachbearbeiterin in einem Rechenzentrum für Rechtsanwälte in Hamburg.

Ich wohne seit 18 Jahren in Kremperheide, wo ich mich sehr wohl fühle. Mein Mann und ich führen hier eine kleine Steinmetzfirma.

Seit knapp drei Jahren bin ich Mitglied in der WVK. Durch die Vorstandsarbeit habe ich Lust bekommen, mich mehr zu engagieren. Ich möchte mich nunmehr für die weitere positive Entwicklung unseres Dorfes einsetzen. Dabei liegt mir insbesondere die Sozial- und Jugendarbeit am Herzen.

WVK

Mit  und Verstand



**Bitte geben Sie unseren Kandidaten
am 06.Mai 2018 Ihre Stimme!**

Die WVK bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die zahlreichen Informationen und Anregungen, die unsere politische Arbeit erst möglich machen. Wir stellen uns auch künftig den Problemen und stehen Ihnen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.